LAND BRANDENBURG

Kreisprofil Prignitz

Berichtsjahr 2022

LBV
Landesamt für Bauen und Verkehr

Impressum

Herausgeber
Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion
Dezernat Raumbeobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumbeobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand
(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen
Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte
Altstadt Perleberg
Landesamt für Bauen und Verkehr

Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1 Basisinformation und Administration 2
2 Topografie und Flächen 4
3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur 6
4 Bevölkerung – Entwicklung 8
5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur 10
6 Tourismus 12
7 Beschäftigte und Pendler 14
8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren 16
9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur 18
10 Technische Infrastruktur – Verkehr 20
11 Technische Infrastruktur – Energie 22
12 Städtebauförderung und Wohnungswesen 24
13 Landes- und Regionalplanung 26
14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe 28
15 Einzelhandel 30
Anhang 32

1 Basisinformation und Administration

Der **Landkreis Prignitz** (PR) weist mit etwa 2.140 km² eine mittlere Größe im Vergleich der Brandenburger Landkreise auf.

Kreisverwaltungssitz ist Perleberg mit ca. 12.100 EW. Bevölkerungsstärkste Gemeinde ist Wittenberge mit ca. 16.800 EW.

Der Landkreis ist gegliedert in 26 **Gemeinden**. Drei der sieben amtsfreien Gemeinden haben mehr als 10.000 EW, drei jedoch weniger als 4.000 EW.

19 Gemeinden sind in vier **Gemeindeverbänden**, hier Ämtern, organisiert, die Einwohnerzahlen zwischen 3.900 und ca. 6.100 EW aufweisen.

Der Landkreis Prignitz bildet den nordwestlichsten Teil des Landes Brandenburg. Zwei Drittel der Kreisgrenzen sind Landesgrenzen zu den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern im Norden sowie Sachsen-Anhalt und Niedersachsen im Süden bzw. Westen. Der östliche Nachbar ist der Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres

	1993	2002	2022
Anzahl Gemeinden	109	32	26
Mittlere EW-Zahl	952	2.895	2.925
Anz. Gem. Berliner Umland	-	-	-
Mittlere EW-Zahl	-	-	-
Anzahl amtsfreie Gemeinden	3	6	7
Mittlere EW-Zahl	17.451	10.278	8.162
Anzahl Ämter/Verbandsgem.	9	5	4
Mittlere EW-Zahl	5.710	6.195	4.727

Basisinformation und Administration

Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

Grenzen

- Bundesland
- Landkreis/kreisfreie Stadt
- Amt/amtsfreie Gemeinde
- Gemeinde
- Berliner Umland

2 Topografie und Flächen

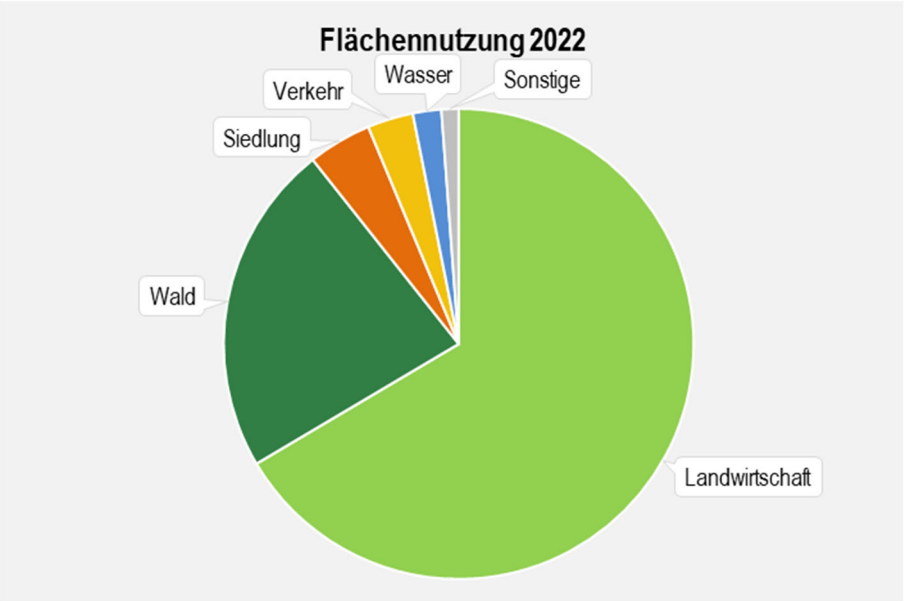
Der **Naturraum** des Landkreises Prignitz ist durch die vorwiegend agrarisch genutzte Prignitzer Platte und die Elbniederung entlang der südwestlichen Grenze geprägt.

Der Landkreis besitzt mit 67 % den höchsten Anteil an **Landwirtschaftsflächen** aller Landkreise Brandenburgs und den geringsten **Wald- und Gewässerflächenanteil** mit 25 % der Gesamtfläche.

Etwa 5 % der Kreisfläche sind Naturschutz-, 40 % Landschaftsschutzgebiete, die vorrangig die Fließsysteme von Elbe und Stepenitz umfassen. Unter anderem gibt es hier zwei schützenswerte Auwaldreste. Mit dem Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg befindet sich ein bedeutendes Großschutzgebiet im Landkreis Prignitz.

Der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtfläche beträgt 2022 7,5 % – nach UM und OPR der drittniedrigste Wert aller Landkreise. Der Landkreis Prignitz verzeichnete allerdings im Zeitraum 2015 – 2022 die stärkste Zunahme von über 7 %. Der Anstieg dieser Flächen war bis 2019 sehr gering; nahm in den Jahren 2020/2021 sprunghaft zu.

Infolge der starken Flächeninanspruchnahme sank die **Siedlungsdichte** in den genannten Jahren noch mehr als zuvor. 2022 hat der LK Prignitz weiterhin die mit Abstand niedrigste Siedlungsdichte von ca. 480 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche aller Brandenburger Landkreise (Land Brandenburg zum Vergleich: ca. 890 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche; nur Landkreise: ca. 800).



Topografie und Flächen 2

Topografie

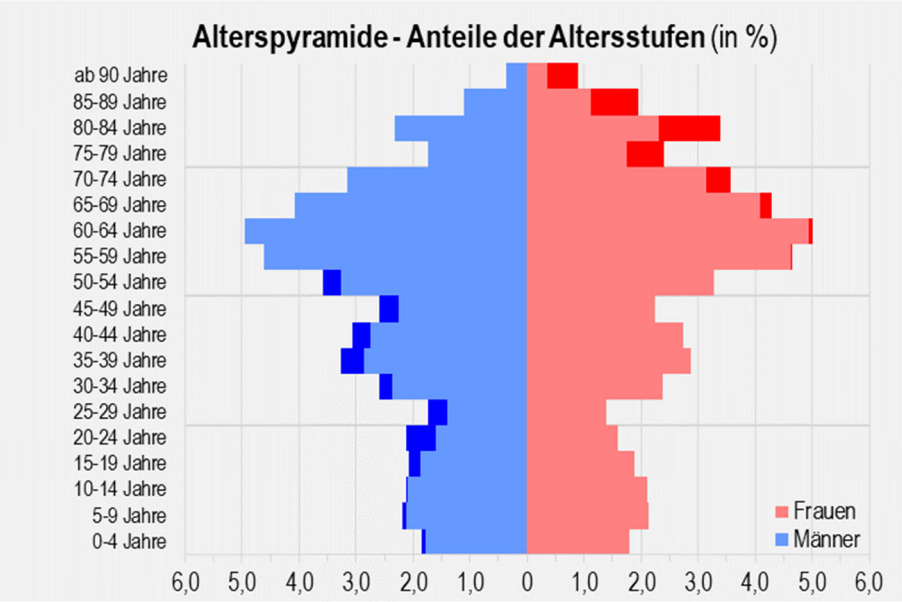
Siedlungsbereich | Wald | Gewässer

3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

Die **Bevölkerungszahl** beträgt 76.045. Damit hat der Landkreis Prignitz die mit Abstand wenigsten Einwohnerinnen und Einwohner aller Landkreise des Landes Brandenburg. Die **Bevölkerungsdichte** ist mit 36 EW/km² die geringste aller Kreise und kreisfreien Städte (zum Vergleich: Landeswert: 87; Landkreisdurchschnitt: 75 und WMR 57 EW/km²).

Wittenberge, Perleberg und Pritzwalk sind die Städte des Landkreises mit mehr als 10.000 EW, daraus folgend lebt über die Hälfte der Kreisbevölkerung in dieser Gemeindegrößenklasse (durchschnittlicher Anteil aller Landkreise: 62 %). Da nur die Gemeinde Karstädt in der Klasse zwischen 5.000 und 10.000 EW liegt (mit 8 % der Bevölkerung niedrigster Anteil) ist der Wohnort von 39 % der Bevölkerung des Landkreises Prignitz in den kleineren Gemeinden unter 5.000 EW – höchster Anteil im Kreisvergleich.

Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung beträgt 49,4 Jahre (Landesdurchschnitt: 47,1 Jahre; Spanne: 50 Jahre in SPN und 43 Jahre in P).



Bevölkerung – Verteilung und Struktur 3

Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)

unter 25
25 bis unter 50
50 bis unter 150
150 bis unter 300
300 und größer

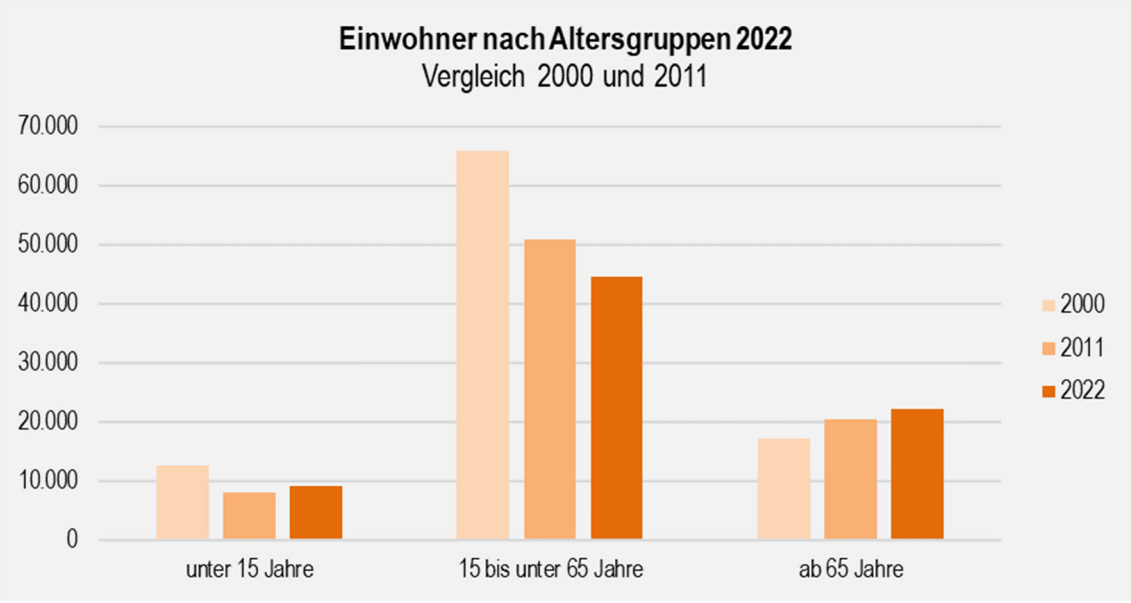
4 Bevölkerung – Entwicklung

Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist im Landkreis Prignitz ein **Bevölkerungsrückgang** von ca. -14 % zu verzeichnen; für 2011 – 2022 von -4,4 %. Die negative Bevölkerungsentwicklung trifft auf nahezu alle Gemeinden des Landkreises zu.

Ursache für diese Bevölkerungsentwicklung ist der anhaltend negative **natürliche Saldo**, verstärkt ab 2020 ähnlich den anderen peripher gelegenen Landkreisen. Für 2011 – 2022 beträgt der Wert -108 je 1.000 EW; damit hat der Landkreis Prignitz den höchsten Rückgang.

Der **Gesamtwanderungssaldo** über den genannten Zeitraum ist positiv und beläuft sich auf 48 je 1.000 EW – die Kreise SPN, EE, OSL und UM haben geringere Zuwächse. Wanderungsüberschüsse sind seit 2015 zu verzeichnen. Diese resultieren aus der Binnenwanderung innerhalb des Landes Brandenburg aufgrund der Verteilung von Asylbewerbern auf die Landkreise bzw. aus dem Ausland mit der Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen in 2022. Gegenüber den anderen Bundesländern sind dagegen hohe Wanderungsverluste festzustellen. Auf der Gemeindeebene begrenzen sich die nennenswerten Wanderungsgewinne auf die größeren Orte Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Pritzwalk. Die Hälfte der Gemeinden hat im Zeitraum 2011 – 2022 Wanderungsverluste.

In 2022 verzeichnet der Landkreis Prignitz die höchste negative natürliche Entwicklung aller Kreise (Saldo: -12,7 je 1.000 EW), aber aufgrund von flüchtlingsbedingten Wanderungsgewinnen (Saldo: 19,4 je 1.000 EW) einen Einwohnerzuwachs von 0,6 %.



Bevölkerung – Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent

- 30 und größer
- 20 bis unter 30
- 10 bis unter 20
- 0 bis unter 10
- -10 bis unter 0
- -20 bis unter -10
- -30 bis unter -20
- unter -30

5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

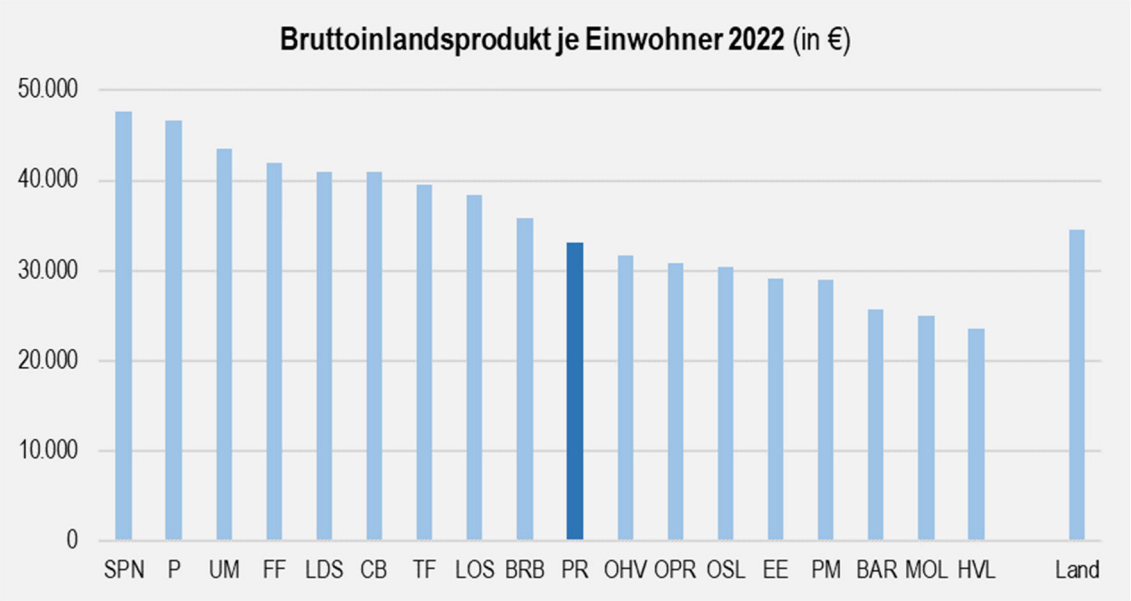
Der Landkreis Prignitz weist 2022 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte das zweitgeringste **Bruttoinlandsprodukt** mit ca. 2,5 Mrd. € auf. Einen geringeren Wert hat nur die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder). Gegenüber 2019 ist ein überdurchschnittlicher Zuwachs von +19 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von ca. 72 T€ ist zwar unterdurchschnittlich, liegt im Kreisvergleich aber im Mittelfeld (Landesmittelwert: ca. 77 T€). Das trifft ebenso auf das **BIP je Einwohner** zu.

Trotz überdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 2,3 Mrd. € und ist damit die geringste aller Landkreise. Der Anteil des produzierenden Gewerbes von 35 % liegt über dem Brandenburger Durchschnitt; der des primären Sektors an der Bruttowertschöpfung ist mit 6 % der höchste.

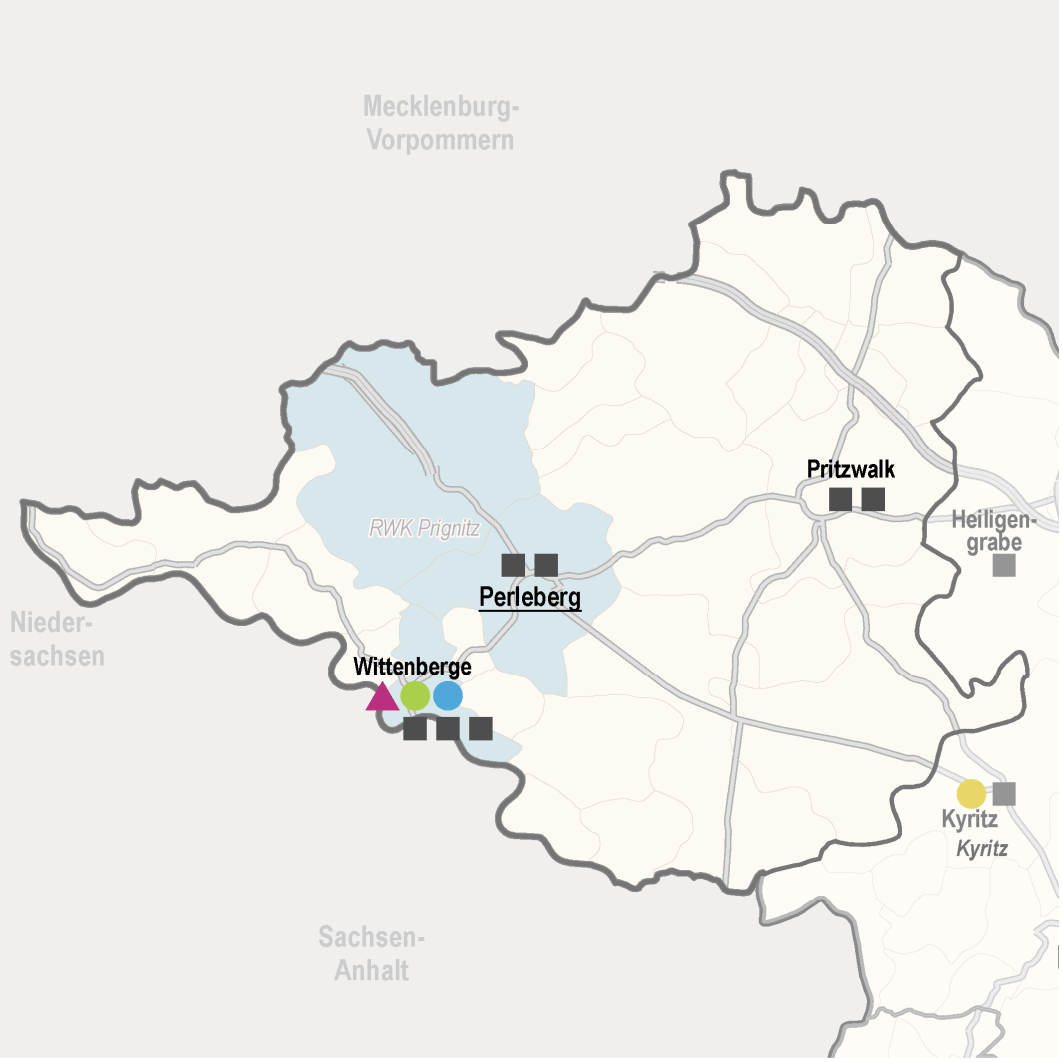
Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei etwa 1,9 Mrd. € – ein im Kreisvergleich mittlerer Wert nach einem sehr hohen Anstieg gegenüber 2019 von 31 %. Der Anteil des **Exports** am Umsatz liegt mit 25 % im oberen Mittelfeld der Landkreise (Der Exportanteil von Oder-Spree mit 73 % bewirkt einen hohen Landkreisdurchschnitt von 36 %.).

Die **Unternehmensstruktur** im verarbeitenden Gewerbe ist geprägt durch kleine und mittlere Unternehmen, in denen etwa 60 % der Beschäftigten arbeiten (Landesdurchschnitt: ca. 50 %). Von den 69 Unternehmen ab 20 Beschäftigten befinden sich außerdem vier Betriebe in der Größenordnung zwischen 250 und 1.000 tätigen Personen. Die **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe ab 20 Beschäftigte) ist mit 76 Beschäftigten je Betrieb unterdurchschnittlich – der Landeswert liegt bei 87.

Die wichtigsten Wirtschaftsstandorte des Landkreises sind Wittenberge und Perleberg – die mit Karstädt einen der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg bilden – sowie Pritzwalk.



Wirtschaft und Unternehmensstruktur 5



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- Forschungsgemeinschaft
- Technologiezentrum

Logistik

- GVZ[1] mit KV[2]
- KV-Terminal
- Öffentlicher Hafen
- Verkehrsflughafen/-landeplatz

[1]GVZ = Güterverkehrszentrum / [2]KV = Kombinierter Verkehr

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Regionaler Wachstumskern

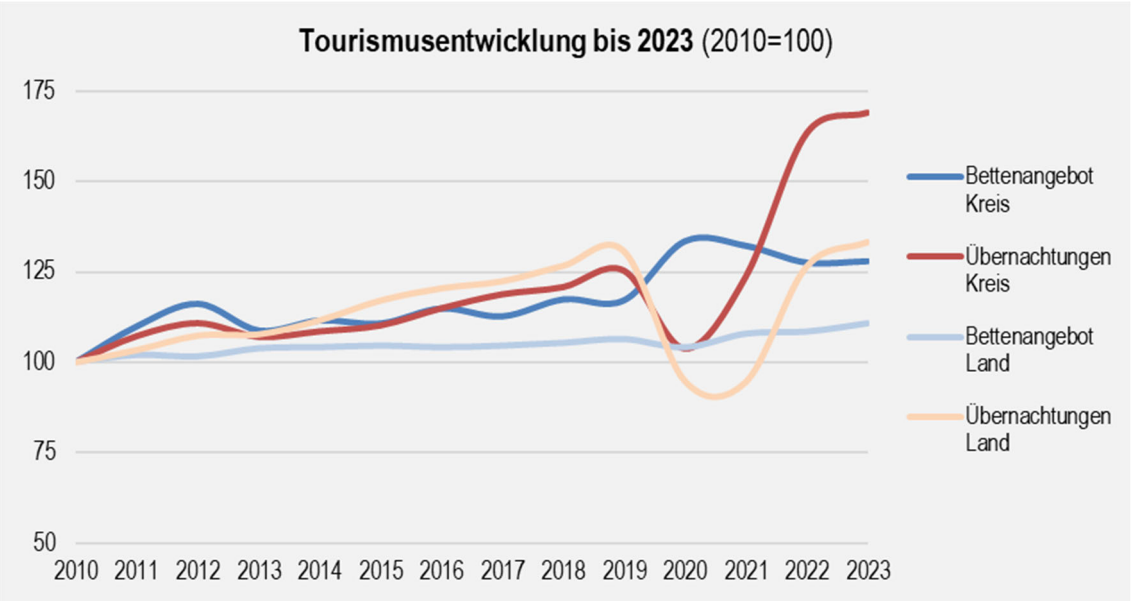
- solitär/im Verbund (mehrpoliger RWK separat beschriftet)

6 Tourismus

Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

Der Landkreis gehört zum gleichnamigen **Reisegebiet** Prignitz. Nach Rückgang der Übernachtungen in 2005 auf das Niveau von 1998 verläuft die folgende Entwicklung positiv und vergleichsweise stabil. 2010 – 2023 ist die Zunahme an **Beherbergungsbetrieben** (ab 10 Betten/Stellplätzen) **und Gästebettenanzahl** überdurchschnittlich. Die **Übernachtungen** verzeichnen die dritthöchste Steigerung aller Kreise von 69 % nach Dahme-Spreewald und Brandenburg an der Havel. Dennoch sind die Werte in 2023 die drittniedrigsten aller Landkreise bezüglich Beherbergungsbetrieben (77), Bettenanzahl (2.930) und Übernachtungen (385.700).

Potenziale bieten Bad Wilsnack mit Kur- und Wellnesstourismus (in 2023 fast ein Drittel aller Übernachtungen im Landkreis) sowie Perleberg und Lenzen (Elbe) als Mitglieder der AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg. Große Bedeutung hat der Radtourismus in der Prignitz; zum einen entlang der Elbe von Lenzen (Elbe) über den Hotspot Wittenberge mit Jachthafen und Alter Ölmühle als Wellness- und Veranstaltungslokalität bis zum Storchendorf Rühstädt, aber auch „quer“ durch den Landkreis, was mit der Tour de Prignitz seinen jährlichen Höhepunkt erreicht.



Tourismus 6

Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort
- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur
- UNESCO-Weltkulturerbe
- UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage[1]
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage
- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad[2]
- Luftsportanlage[3]
- Sportareal (Auswahl)[4]

Freizeit- und Sportroute
- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet
- Großschutzgebiet

[1] Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
[2] Hallen- oder Kombibäder, [3] Segelflug, [4] Olympiastützpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2019 ist durch eine leichte Abnahme geprägt (Land: +9 %). Der Rückgang bis 2005 konnte trotz Zunahme bis 2022 nicht ganz ausgeglichen werden. 2022 sind ca. 27.900 SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort registriert. Bei der Betrachtung der **Wirtschaftsbereiche** ist seit 2007 eine überdurchschnittliche Arbeitsplatzentwicklung im produzierenden Gewerbe von +9 % festzustellen. Die Veränderungen bei Dienstleistungen (+13 %) liegen trotz Zunahme der Beschäftigten weit unter dem Brandenburger Durchschnitt. Im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr ist Prignitz der einzige Kreis mit einem Rückgang der Beschäftigten.

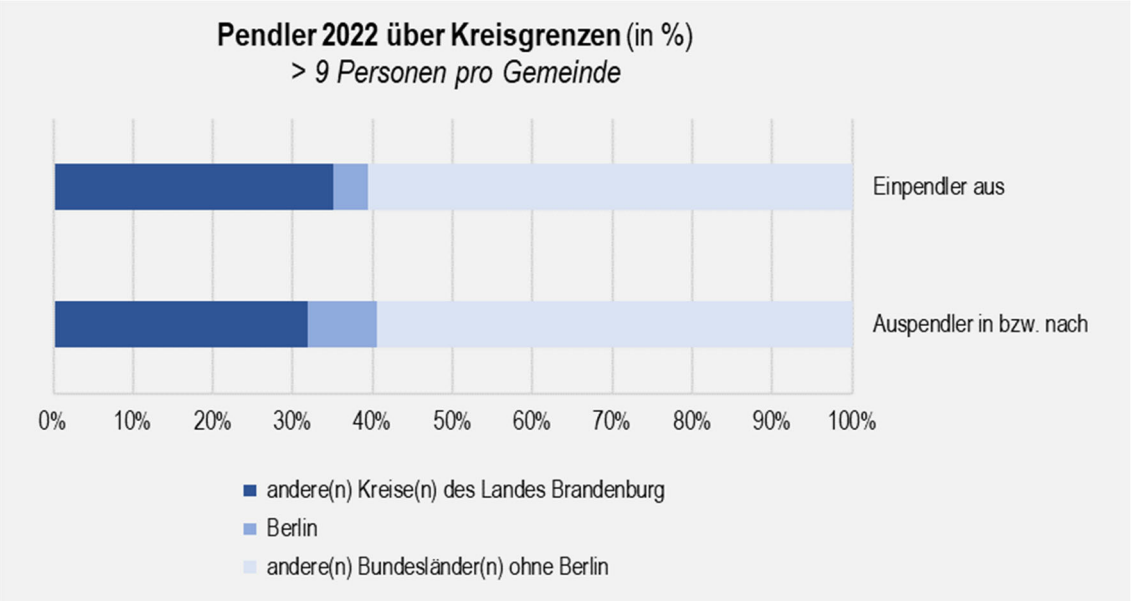
Auf der Gemeindeebene ergibt sich in punkto Arbeitsplatzentwicklung gegenüber 2010 ein sehr heterogenes Bild. Während wichtige Arbeitsorte, wie Wittenberge, Bad Wilsnack und Karstädt eine Zunahme an SV-pflichtig Beschäftigten aufweisen, sind die Arbeitsplätze in Perleberg und Pritzwalk zurückgegangen.

Der Landkreis Prignitz hat mit 366 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW die dritthöchste **Beschäftigtendichte** 2022 aller Landkreise nach TF und OSL. Die wichtigsten Arbeitsmarktzentren sind anhand der Beschäftigtenzahl und -dichte Wittenberge, Perleberg und Pritzwalk, mit Abstand gefolgt von Bad Wilsnack und Karstädt.

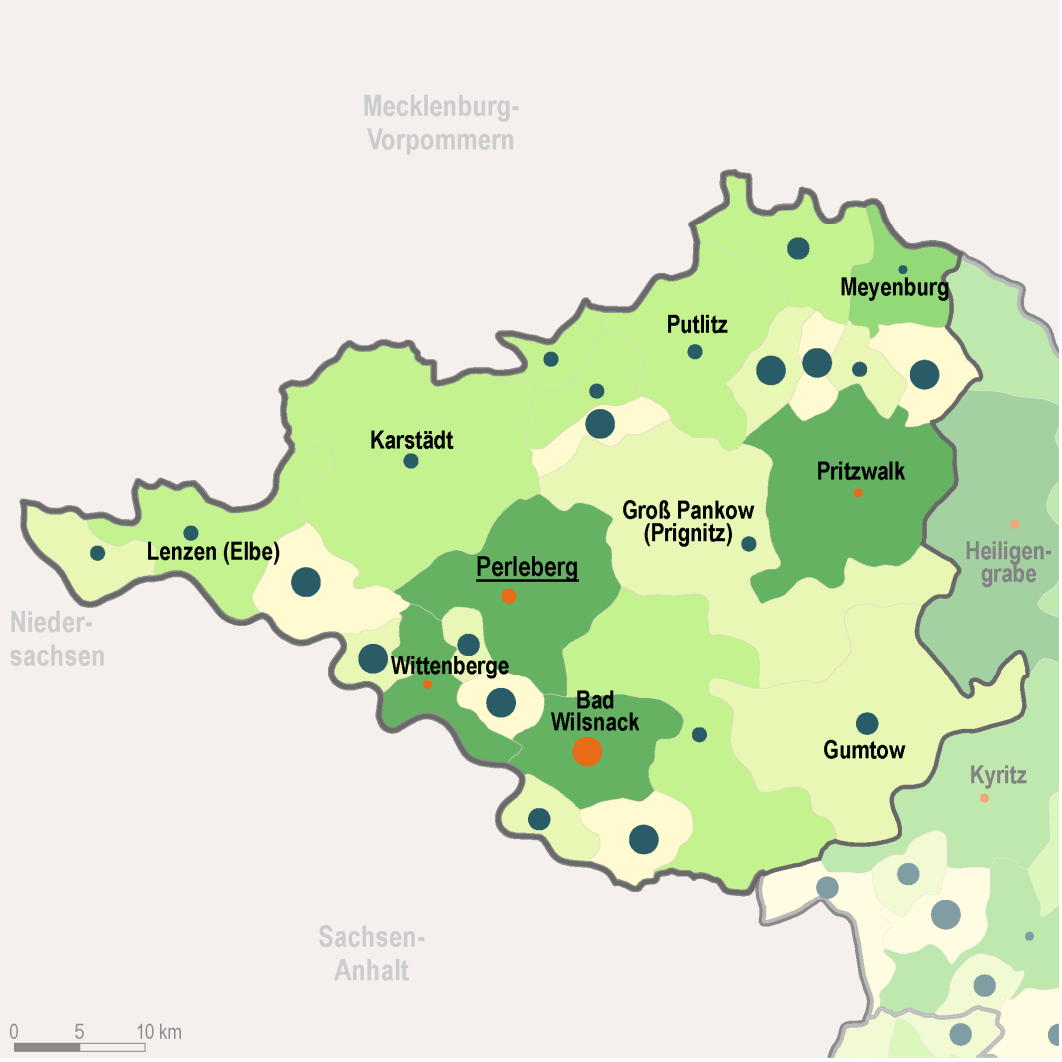
Der Landkreis Prignitz verzeichnet 2022 den geringsten **Auspendlerüberschuss** im Vergleich der Kreise von fast 1.400 Personen bei sowohl geringsten Ein- als auch Auspendlerzahlen aller Landkreise. Die **Auspendlerquote** ist sehr gering – von 26 % der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Prignitz ist der Arbeitsort außerhalb des Kreises. Von den ca. 7.500 Auspendlern arbeiten fast 60 % in einem anderen Bundesland (ohne Berlin) – der höchste Anteil aller Kreise – 22 % in Mecklenburg-Vorpommern, 11 % in Sachsen-Anhalt, 8 % in Niedersachsen und 5 % sogar in Hamburg.

Die **Einpendlerquote** in den Landkreis ist mit 22 % (wie OPR) die drittniedrigste nach UM und EE. Von den ca. 6.100 Einpendlern kommen 64 % aus anderen Bundesländern – das ist der höchste Anteil aller Landkreise und kreisfreien Städte – 26 % aus Mecklenburg-Vorpommern und 23 % aus Sachsen-Anhalt.

Pendlerschwerpunkte für Beschäftigte mit Wohnorten sowohl außerhalb als auch innerhalb des Landkreises sind Wittenberge mit ca. 4.100 Einpendlern, Perleberg (ca. 4.000) und Pritzwalk (ca. 3.100), gefolgt von Bad Wilsnack und Karstädt. 40 % der SV-pflichtig Beschäftigten wohnen im Arbeitsort – das entspricht einem hohen Nichtpendleranteil im Brandenburger Vergleich.



Beschäftigte und Pendler 7



Beschäftigtendichte am Arbeitsort und Pendler Juni 2022

Beschäftigte je 1.000 Einwohner

- 400 und größer
- 300 bis unter 400
- 200 bis unter 300
- 100 bis unter 200
- unter 100

Pendlersaldo je 1.000 Einwohner

Einpendlerüberschuss

- 300 und mehr
- 200 bis unter 300
- 100 bis unter 200
- unter 100

Auspendlerüberschuss

- unter -100
- -100 bis unter -200
- -200 bis unter -300
- -300 und mehr

8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

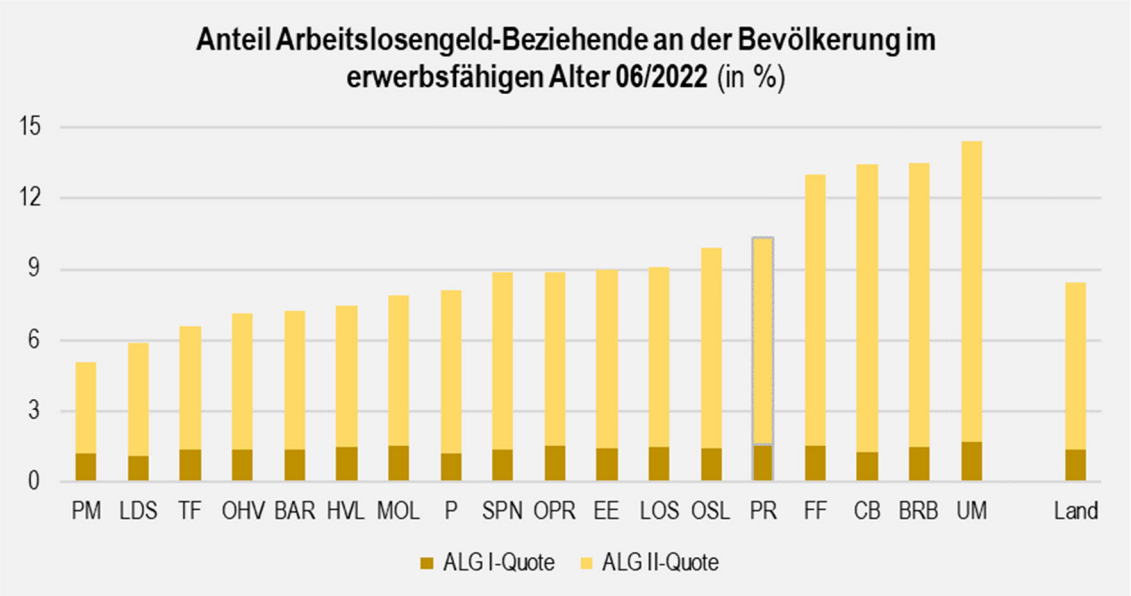
Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen liegt im Juni 2022 mit 7,2 % wie alle nicht an Berlin grenzenden Landkreise und kreisfreien Städte über dem Landesdurchschnitt (5,4 %) und wird nur von Uckermark und Brandenburg an der Havel übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte eine Abnahme um unterdurchschnittliche -0,3 %-Punkte. Von 2015 bis 2022 ist die Quote um hohe -4,2 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte); nur in Uckermark und Oberspreewald-Lausitz ist der Rückgang höher ausgefallen.

Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei ca. 2.750; im Jahr 2003 waren es auf dem Höhepunkt noch ca. 10.350 Personen. Bis 2008 erfolgte ein starker Rückgang um über 4.000 Personen, gefolgt von einer moderaten Abnahme (Pandemie bedingter Anstieg in 2020). Im Kreisvergleich mittlere 45 % aller Arbeitslosen sind **weiblich**. Der Anteil der **jugendlichen** Arbeitslosen liegt mit etwa 8 % ebenfalls im mittleren Bereich aller Kreise (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65 Jahre) vom Juni 2022 zeigt ein räumlich heterogenes Bild. Etwa drei Fünftel der 26 Gemeinden liegen über dem Landesdurchschnitt von 4,6 %, darunter alle Städte und Gemeinden über 3.000 EW, u. a. Perleberg, Pritzwalk und Karstädt. Die höchsten Werte haben Gerdshagen mit 10 % und die größte Stadt des Landkreises Wittenberge mit 9,1 %.

In 2022 beziehen im Landkreis Prignitz 2 % weniger Personen **Arbeitslosengeld I** (ALG I) als noch 2019 (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von sehr hohen -25 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Personen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 beträgt hohe -20 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 bei hohen 8,8 % (Land: 7 %), aber 1,9 %-Punkte niedriger als noch 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 im Landkreis Prignitz stark zurückgegangen. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von ca. 15 % ist aber weiterhin hoch. Die drei berlinfernen kreisfreien Städte sowie die Uckermark weisen höhere Quoten auf. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.



Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

Arbeitslose je 100 Einwohner von 15 bis 65 Jahren

- 10 und mehr
- 7,5 bis unter 10
- 5 bis unter 7,5
- 2,5 bis unter 5
- unter 2,5
- Datenschutz

Entwicklungstendenz der Rate gegenüber dem Vorjahr

- Abnahme
- unverändert
- Zunahme

9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

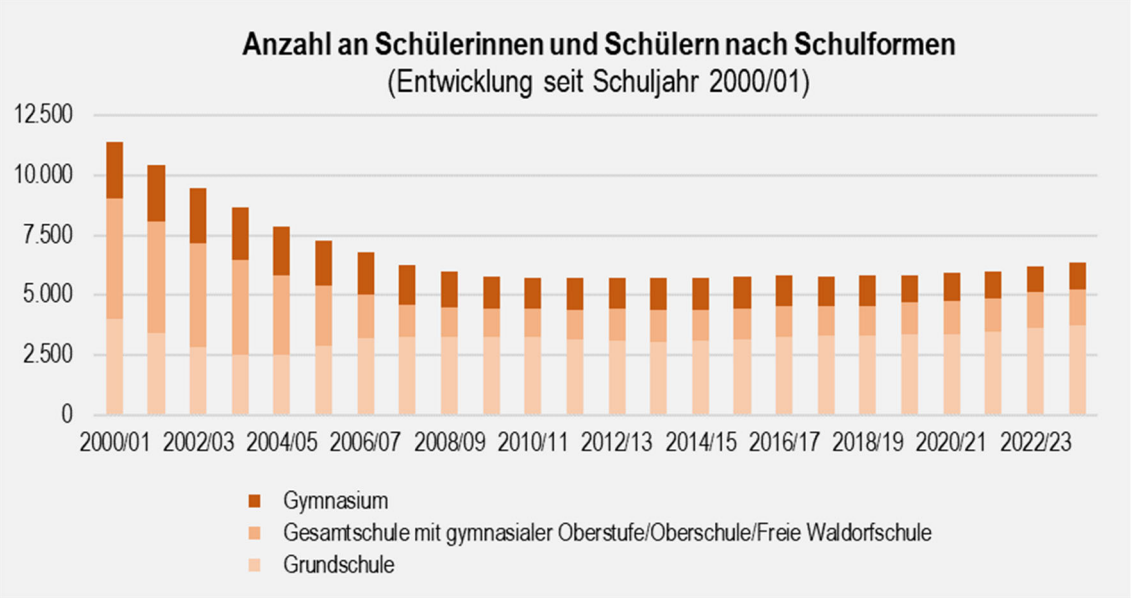
Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen des Landkreises konzentrieren sich überwiegend in den drei Mittelzentren Perleberg, Wittenberge und Pritzwalk.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei überdurchschnittlichen 55 % der Kinder unter 3 Jahren und durchschnittlichen 94 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kitaplatzversorgung insgesamt einschließlich Hortbetreuung entspricht dem Landeswert von 78 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

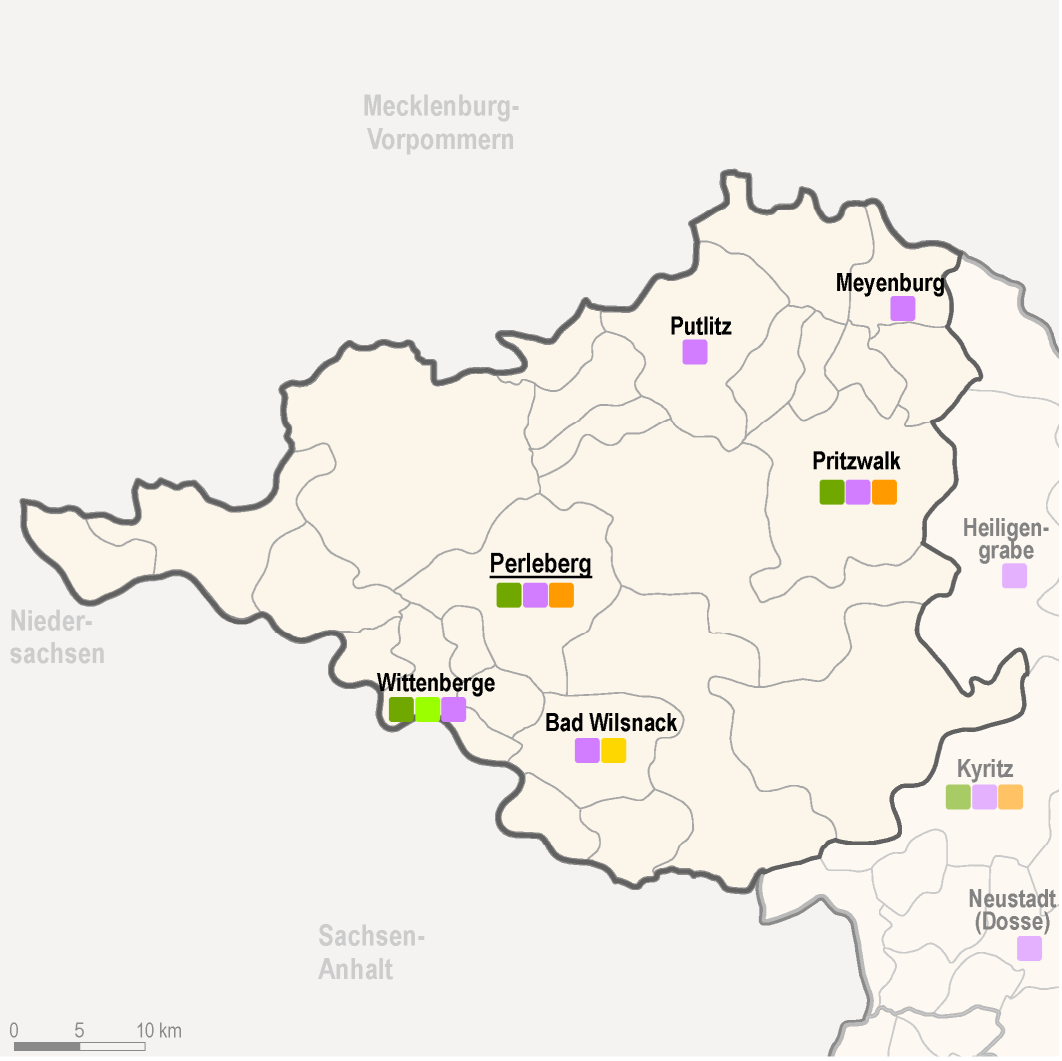
Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 fällt mit -45 % überdurchschnittlich aus (Land: -19 %) und wird nur von Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz übertroffen. Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist von einer Stabilisierung bzw. sehr geringen Zunahme von insgesamt 8 % geprägt.

Dem entsprechend ist nach dem starken Rückgang der **Schulabgänger** bis 2010 eine Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl um 23 % höher als für 2010/11 (Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei geringen 16 %.

In 2022 hat der Landkreis Prignitz mit ca. 1.200 eine im unteren Drittel der Kreise liegende **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern**. Die Vergangenheit ist von einem überdurchschnittlichen Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 insgesamt 35 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Die Standorte des Oberstufenzentrums befinden sich in Wittenberge mit den Berufsfeldern Metall-, Bau-, Elektro- und Fahrzeugtechnik, Ernährung und Hauswirtschaft sowie Sozialwesen und in Pritzwalk für die Bereiche Wirtschaft und Verwaltung sowie Agrarwirtschaft.



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur 9



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)
- Gymnasium
- Oberstufenzentrum

Gesundheit

- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

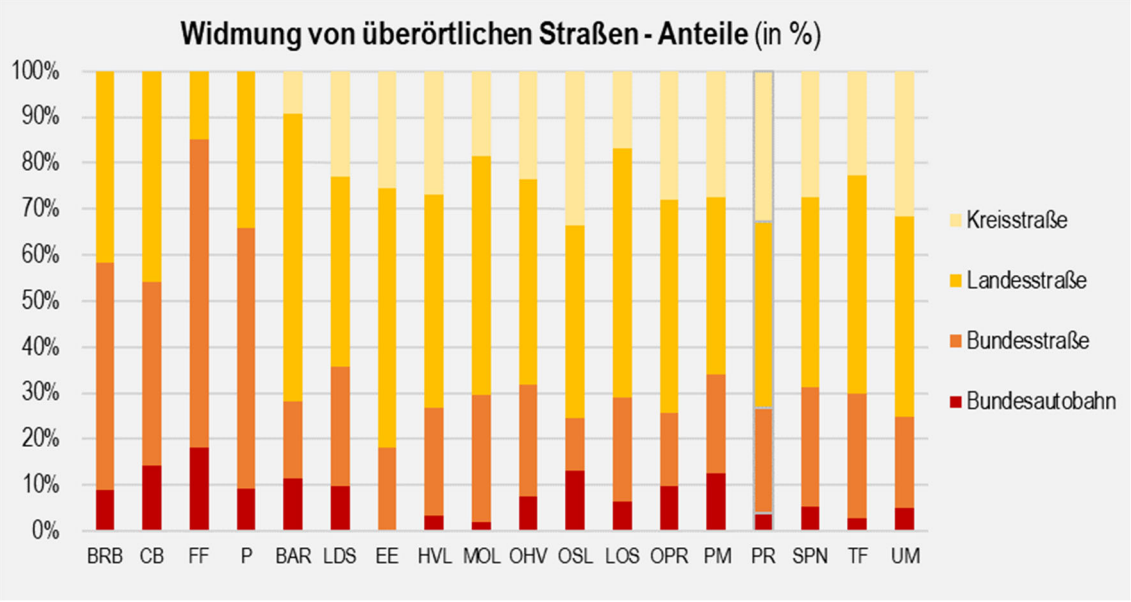
10 Technische Infrastruktur – Verkehr

Die Einbindung in das **SPNV-Netz** erfolgt mit zwei Regionalexpress-Linien (RE 2 Cottbus-Berlin-Bad Wilsnack-Wittenberge Richtung Wismar und RE 6 Berlin-Pritzwalk-Perleberg-Wittenberge). Die RB 73 und 74 bedienen außerdem die Strecke zwischen Neustadt (Dosse) in Ostprignitz-Ruppin über Pritzwalk nach Meyenburg mit Dieseltriebwagen. Von Wittenberge aus verkehrt mit der S 1 die Mitteldeutsche S-Bahn nach Sachsen-Anhalt. Einzelne ICE-Züge bedienen in 2022 Wittenberge; es ist aber kein Systemhalt.

Der Landkreis Prignitz weist eine überdurchschnittliche **Straßennetzdichte** (überörtlicher Verkehr) von 46 km/100 km² auf. Ein Drittel der Straßenkilometer sind Kreisstraßen – der zweithöchste Anteil aller Kreise nach Oberspreewald-Lausitz. Bezogen auf die Einwohnerzahl ist die Netzdichte mit 12,9 km/1.000 EW die höchste aller Landkreise und kreisfreien Städte (Land: 4,7 km/1.000 EW; Landkreise: 5,5 km/1.000 EW).

Die **Autobahn-Anschlussstelle** Karstädt (bisher nur nach Norden führend) ist von den beiden Zentralen Orten Perleberg und Wittenberge in 15 bzw. 30 Minuten erreichbar. Daher wird große Hoffnung auf die Fertigstellung der BAB 14 über Wittenberge in Richtung Magdeburg gesetzt. Der Zentrale Ort Pritzwalk liegt in 10-minütiger Entfernung zur BAB 24 Berlin-Hamburg.

In Wittenberge befindet sich einer der elf **öffentlichen Binnenhäfen** des Landes Brandenburg an der Elbe (Betreiber: ElbePort Wittenberge GmbH) und bietet ein KV-Terminal u. a. mit drei Voll-Container-Reachstackern für den Umschlag von Seecontainern. Als Schwerpunkte werden neben Containern angegeben: Flüssiggut, Schüttgut, Schwergut sowie Projektladung.



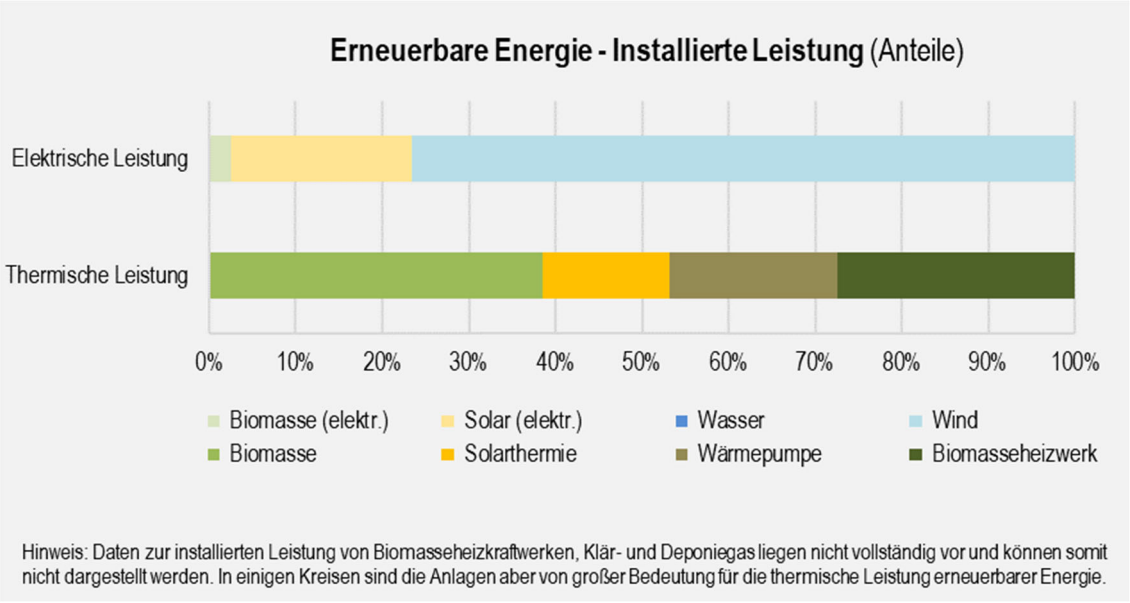
Technische Infrastruktur – Verkehr

11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der Landkreise weist der Landkreis Prignitz mit über 1.500 MW die dritthöchste **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich eine hohe **Leistungsdichte** von ca. 7 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas sind nicht vollständig vorliegend).

98 % der installierten Leistung (zweithöchster Anteil) dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfallen mehr als drei Viertel auf Windenergieanlagen, deren Leistung nach hoher Zunahme von über 100 MB bei über 1.100 MW liegt und nur im Landkreis Uckermark höher ist. In sechs Ämtern bzw. amtsfreien Gemeinden beträgt die installierte Leistung über 100 MB, allen voran Karstädt und das Amt Meyenburg. Bei Photovoltaik-Anlagen (PV) erfolgte ein Anstieg um fast 80 MW auf 309 MW. Hier ist ebenso das Amt Meyenburg zu nennen – mit Abstand gefolgt von Perleberg und Karstädt.

Ein Großteil der vergleichsweise geringen **installierten thermischen Leistung** wird durch Biomasse und Biomasseheizwerke gestellt, letztere im Amt Meyenburg und Pritzwalk. Höchste Zuwächse gegenüber 2019 erfolgten bei Wärmepumpen, vornehmlich in Perleberg, Wittenberge und im Amt Bad Wilsnack/Weisen.



Hinweis: Daten zur installierten Leistung von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas liegen nicht vollständig vor und können somit nicht dargestellt werden. In einigen Kreisen sind die Anlagen aber von großer Bedeutung für die thermische Leistung erneuerbarer Energie.

Technische Infrastruktur – Energie

11

Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar

- 16 und größer
- 8 bis unter 16
- 4 bis unter 8
- 2 bis unter 4
- 0 bis unter 2

12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Die wichtigste Förderung bezüglich des Volumens war das **Stadtumbau-Programm** (seit 2002) – für Wittenberge und in geringerem Maße für Karstädt, Perleberg und Pritzwalk – bzw. ist das Programm **Wachstum und nachhaltige Erneuerung** (seit 2020). Über die Hälfte der mehr als 75 Mio. € bewilligter Mittel flossen in die Aufwertung von Stadtquartieren – neben der Sanierung, Sicherung und dem Erwerb von Altbauten sowie dem Rückbau von Wohnungen und der Rückführung städtischer Infrastruktur. Trotz der Maßnahmen und einer Reduktion der Wohnungsleerstandquote liegt diese in Wittenberge noch bei 17,5 %, in Perleberg bei 11,5 % und in Pritzwalk bei 7,6 % in 2022.

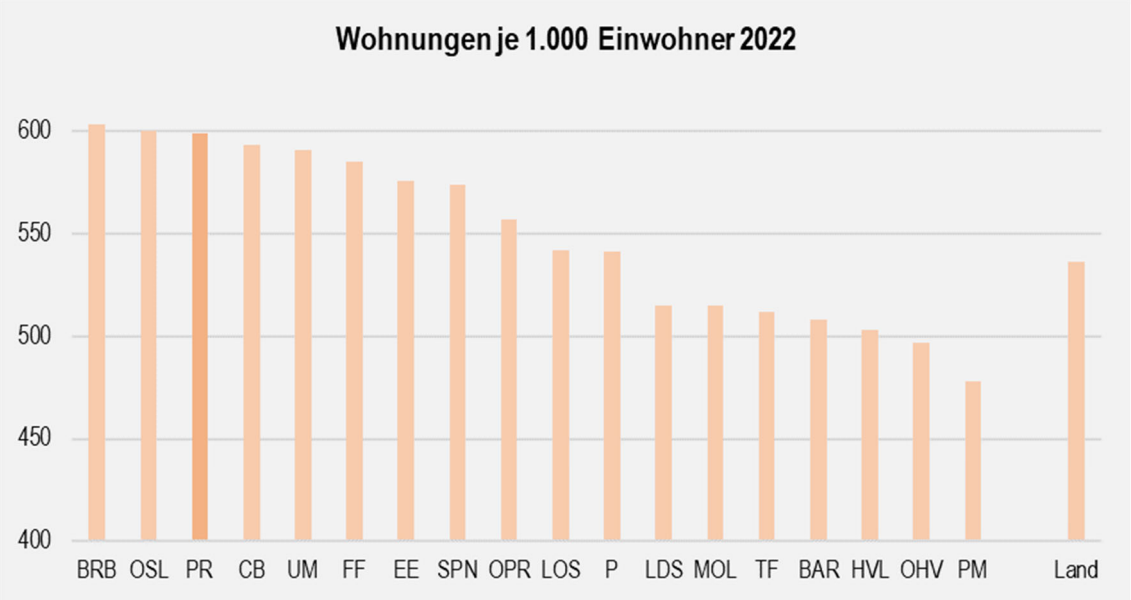
Für Perleberg und Lenzen (Elbe) – Mitglieder der AG Städte mit historischen Stadtkernen – wurden Zuwendungen im **D-Programm** (Denkmalschutz) von über 42 Mio. € bewilligt. Seit 2020 laufen Maßnahmen über das Programm **Lebendige Zentren** mit bewilligten Mitteln von über 10 Mio. €. Zusätzlich erhält Perleberg Zuwendungen über das Programm **Sozialer Zusammenhalt** – in 2022 unter anderem für die Neugestaltung eines Quartiersplatzes und Außenanlagen einer Schule.

In der Vergangenheit spielte das **S-Programm** eine wichtige Rolle – zehn Gemeinden des Kreises erhielten ab 1991 in Sanierungsgebieten Zuwendungen von über 48 Mio. €.

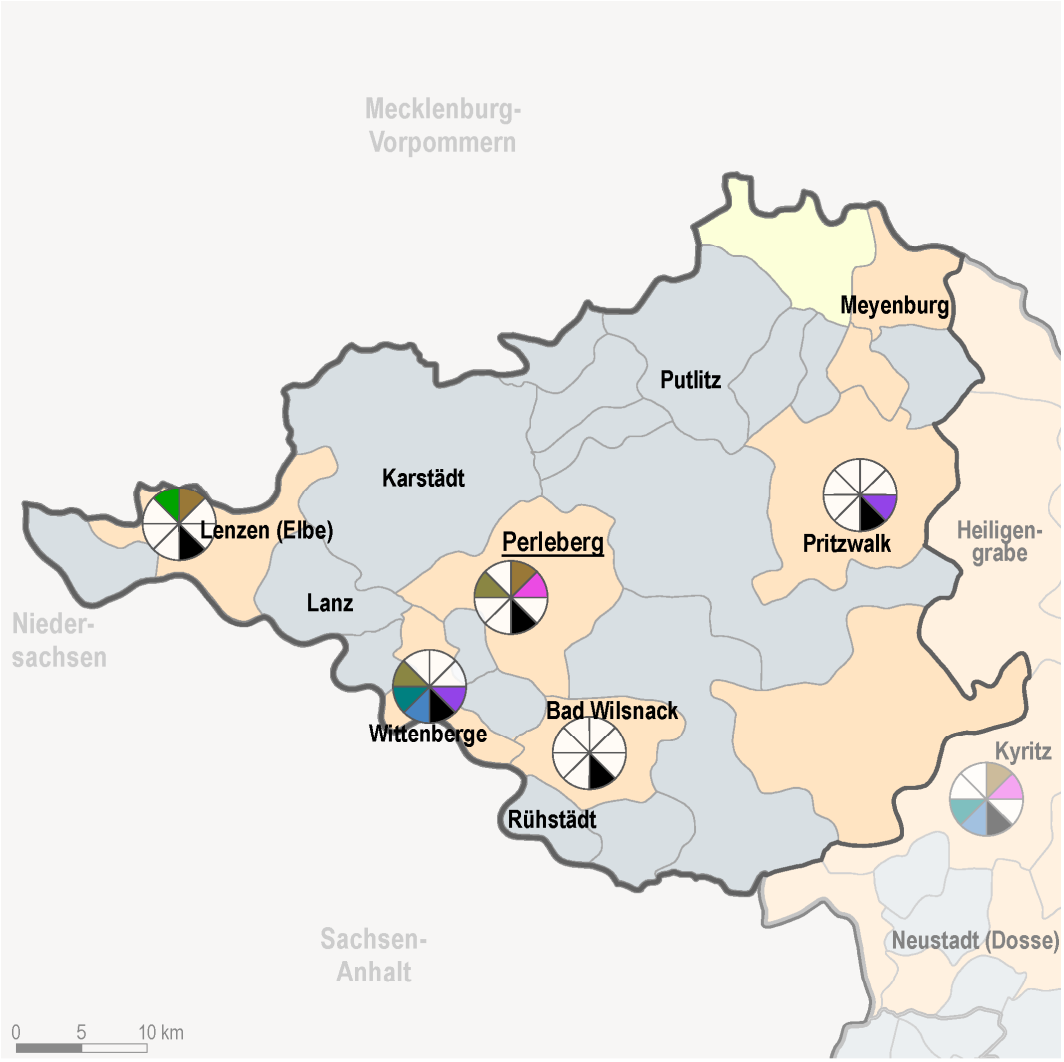
Im Landkreis Prignitz gibt es 2022 ca. 45.400 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder Städtebauförderung** 1.931 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 407 WE.

Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 289 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 42 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 546 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 1.712 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 362 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

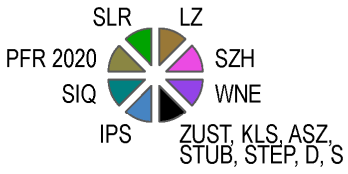
Zu **Wohnberechtigungsscheinen** liegen aus den elf Verwaltungseinheiten des Landkreises für das Jahr 2022 keine Angaben vor.



Städtebauförderung und Wohnungswesen 12



Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



Gemeinden nach Status Förderverfahren

- Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
- Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
- keine Förderung

LZ	Lebendige Zentren
SZH	Sozialer Zusammenhalt
WNE	Wachstum und nachhaltige Entwicklung
ZUST, KLS, ...	Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
SIQ	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

13 Landes- und Regionalplanung

Im **LEP HR** sind die **Mittelzentren** Perleberg und Wittenberge sowie Pritzwalk und das im Landkreis Ostprignitz-Ruppin liegende Wittstock/Dosse – jeweils in Funktionsteilung – festgeschrieben. Diese erfüllen Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung und sollen das Waren- und Dienstleistungsangebot des gehobenen Bedarfes sichern.

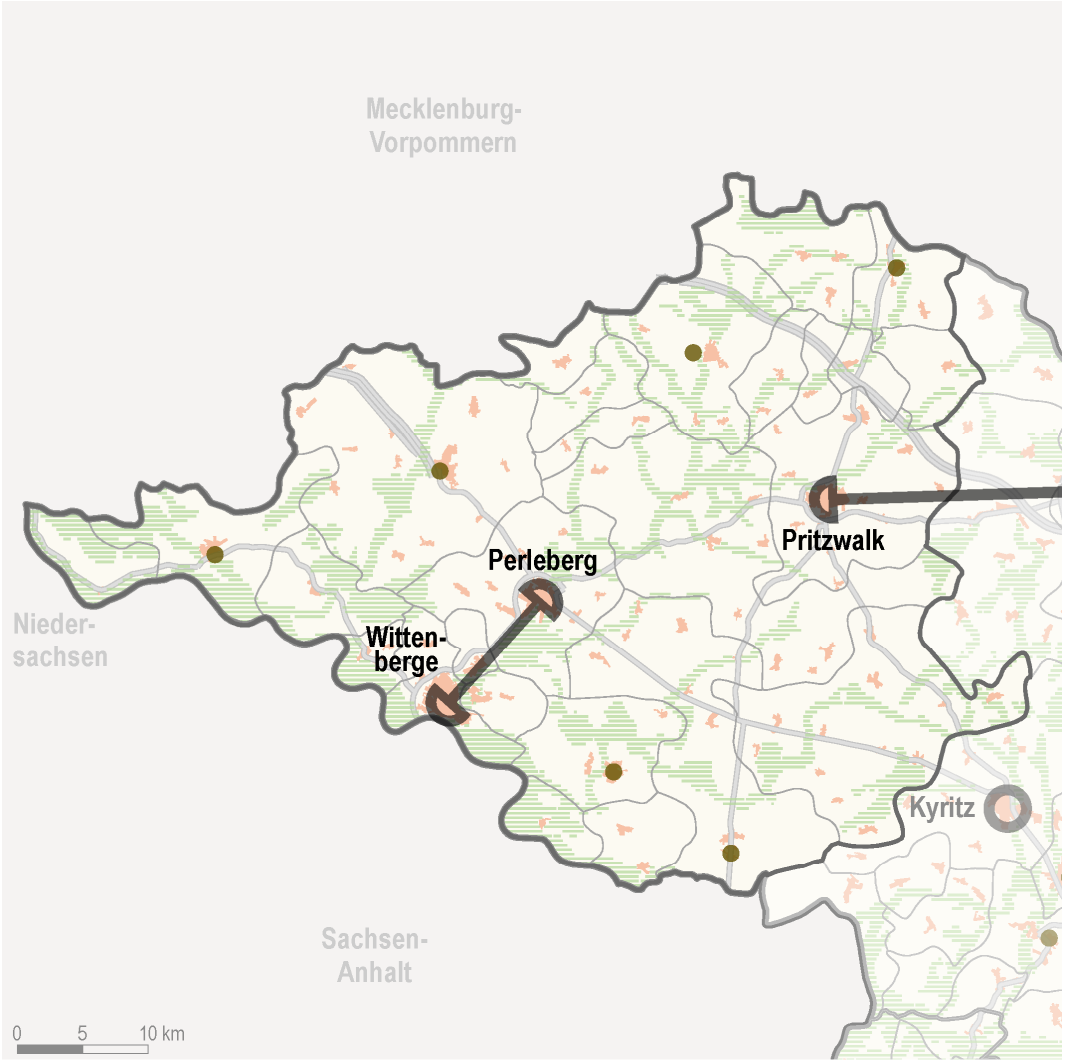
In den Mittelzentren des Weiteren Metropolenraums ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Für alle weiteren Gemeinden gilt die **Eigenentwicklungsoption** (EEO) von 1 ha/1.000 EW, um den örtlichen Bedarf zu sichern. Der Freiraumschutz ist allerdings in allen Räumen zu beachten.

Der Landkreis Prignitz bildet zusammen mit den Landkreisen Oberhavel (OHV) und Ostprignitz-Ruppin (OPR) die **Planungsregion Prignitz-Oberhavel**.

Der sachliche Teilplan „**Grundfunktionale Schwerpunkte**“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel (2020) legt sechs Ortsteile als GSP im Landkreis Prignitz fest. In diesen funktionsstärksten Ortsteilen von Gemeinden sollen die vorhandenen Grundversorgungseinrichtungen gesichert werden und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet sein. Sie haben über die Eigenentwicklungsoption hinaus zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für neue Wohnbauflächen (**Wachstumsreserve** von bis zu 2 ha/1.000 EW). Für die Prignitz sind das folgende Ortsteile:

GSP - Ortsteil	Gemeinde	Amt/Verbandsgemeinde/ amtsfreie Gemeinde
Bad Wilsnack	Bad Wilsnack	Bad Wilsnack/Weisen
Karstädt	Karstädt	Karstädt (amtsfrei)
Lenzen (Elbe)	Lenzen (Elbe)	Lenzen-Elbtalaue
Meyenburg	Meyenburg	Meyenburg
Glöwen	Plattenburg	Plattenburg (amtsfrei)
Putlitz	Putlitz	Putlitz-Berge

Landes- und Regionalplanung



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

- Oberzentrum
- Mittelzentrum
- Mittelzentrum in Funktionsteilung
- Gestaltungsraum Siedlung
- Freiraumverbund
- Berliner Umland

Raumstruktur

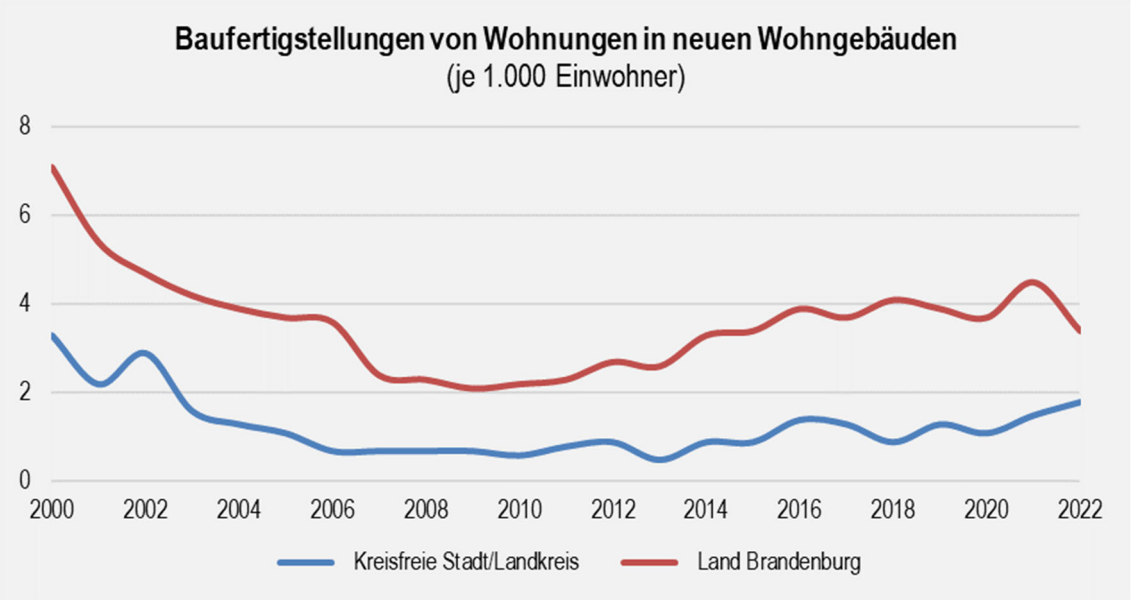
- Siedlungs- und Verkehrsfläche
- Grundfunktionaler Schwerpunkt

14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

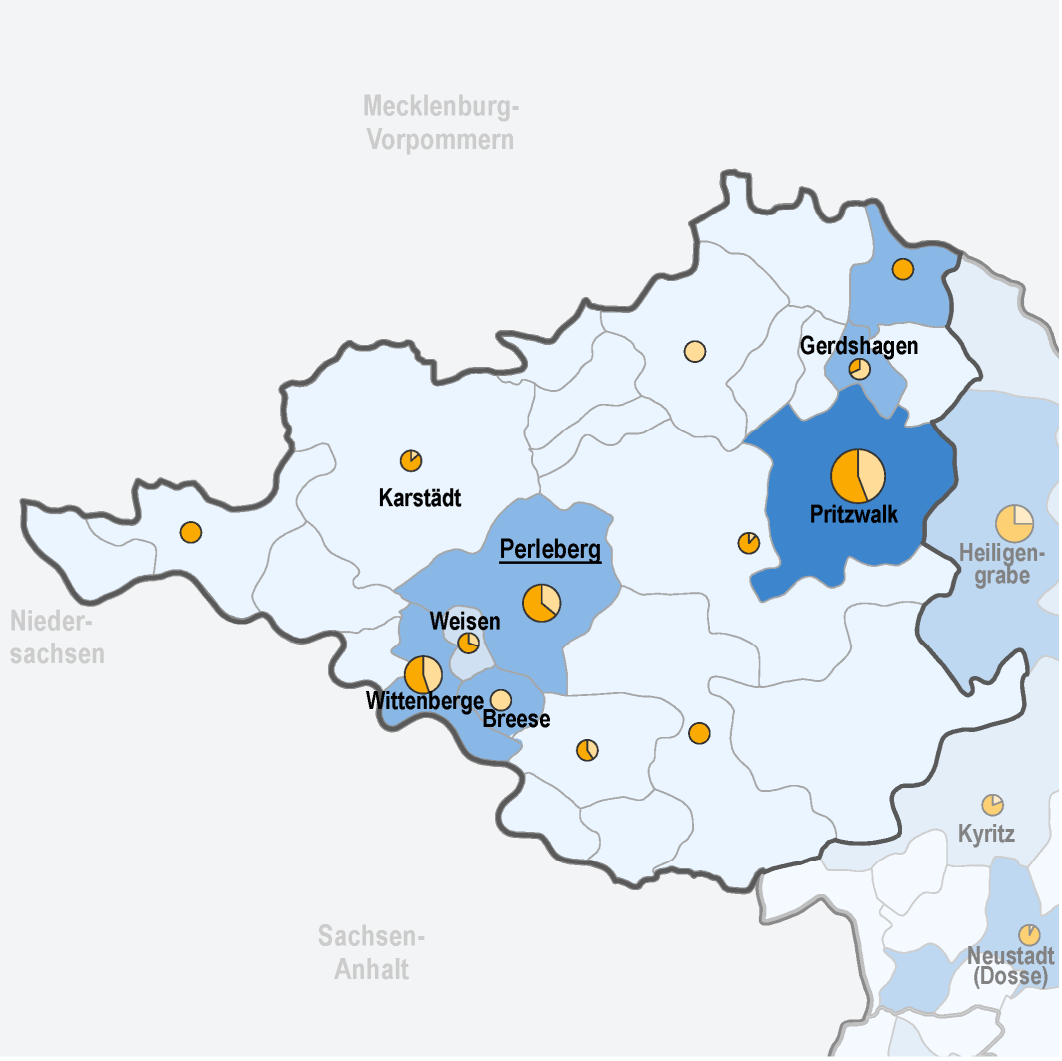
In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP liegt der Landkreis Prignitz mit unter 2.700 ha im unteren Drittel im Vergleich der Landkreise. Mehr als drei Viertel davon sind Sonderbauflächen – im Vergleich der Landkreise ist das ein sehr hoher Anteil.

Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei 2.465 neu gebauten Wohnungen. Das ist die geringste Anzahl aller Kreise. Pro Jahr sind das im Landkreis Prignitz ca. 110 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 134. 86 % aller fertiggestellten WE betreffen Ein- und Zweifamilienhäuser – der höchste Prozentsatz aller Landkreise und kreisfreien Städte.

Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Es sind fast 1.200 ha **Brutto-Gewerbeflächen** im Landkreis registriert. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt leicht unterdurchschnittliche 8 %. Von den ca. 870 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind sehr hohe 39 % **Potenzialflächen** (Landeswert: ca. 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat der Landkreis Prignitz im Kreisvergleich hohe 340 ha Potenzialfläche in 2022 zur Verfügung. Aufgrund unterschiedlicher Problemlagen sind diese derzeit jedoch nicht alle nutzbar. Mehr als drei Viertel der Brutto-Gewerbefläche bzw. der Potenzialfläche befinden sich in den drei Mittelzentren Pritzwalk, Perleberg und Wittenberge.



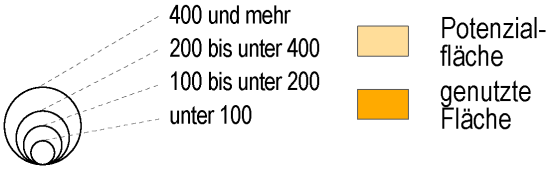
Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs-und Verkehrsfläche 2022

- 40% und mehr
- 20% bis unter 40%
- 10% bis unter 20%
- 5% bis unter 10%
- unter 5%

Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

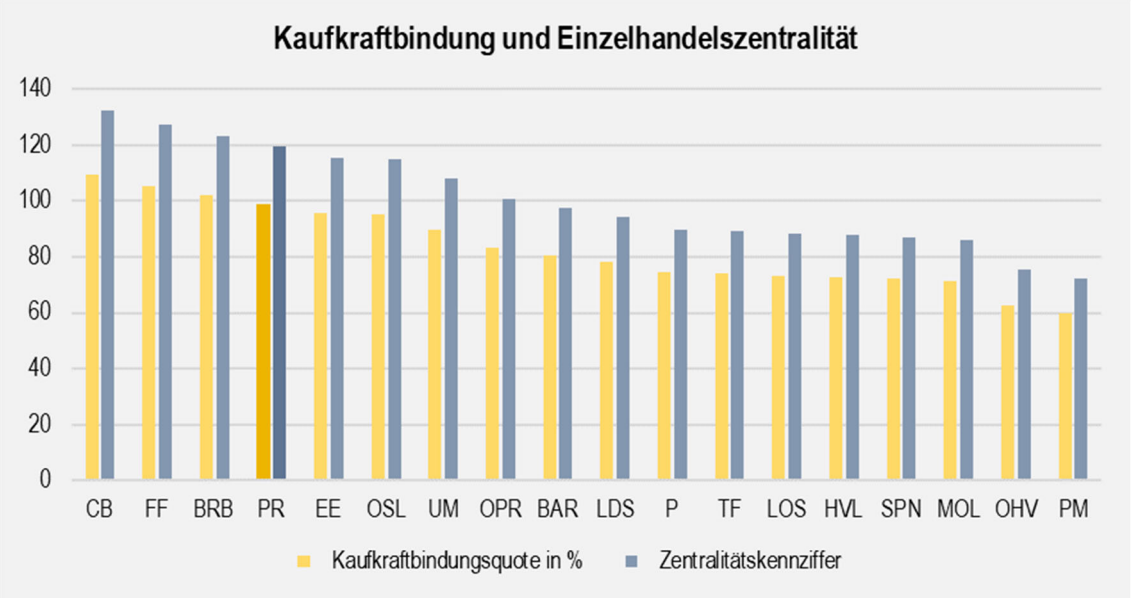
Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** des Landkreises Prignitz ist nach leichtem Rückgang seit der Erhebung 2015/16 mit etwa 145.000 m² die geringste der Landkreise. Der Anteil der Verkaufsfläche in den drei Mittelzentren ist mit 83 % der dritthöchste aller Landkreise nach Uckermark und Dahme-Spreewald (Durchschnitt: 65 %). Dagegen liegt der Bevölkerungsanteil der Zentralen Orte bei 53 %. Die Differenz zwischen den beiden Anteilen ist im Vergleich der Landkreise sehr hoch.

Prignitz weist einen leicht unter Durchschnitt liegenden **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) von 60 % auf.

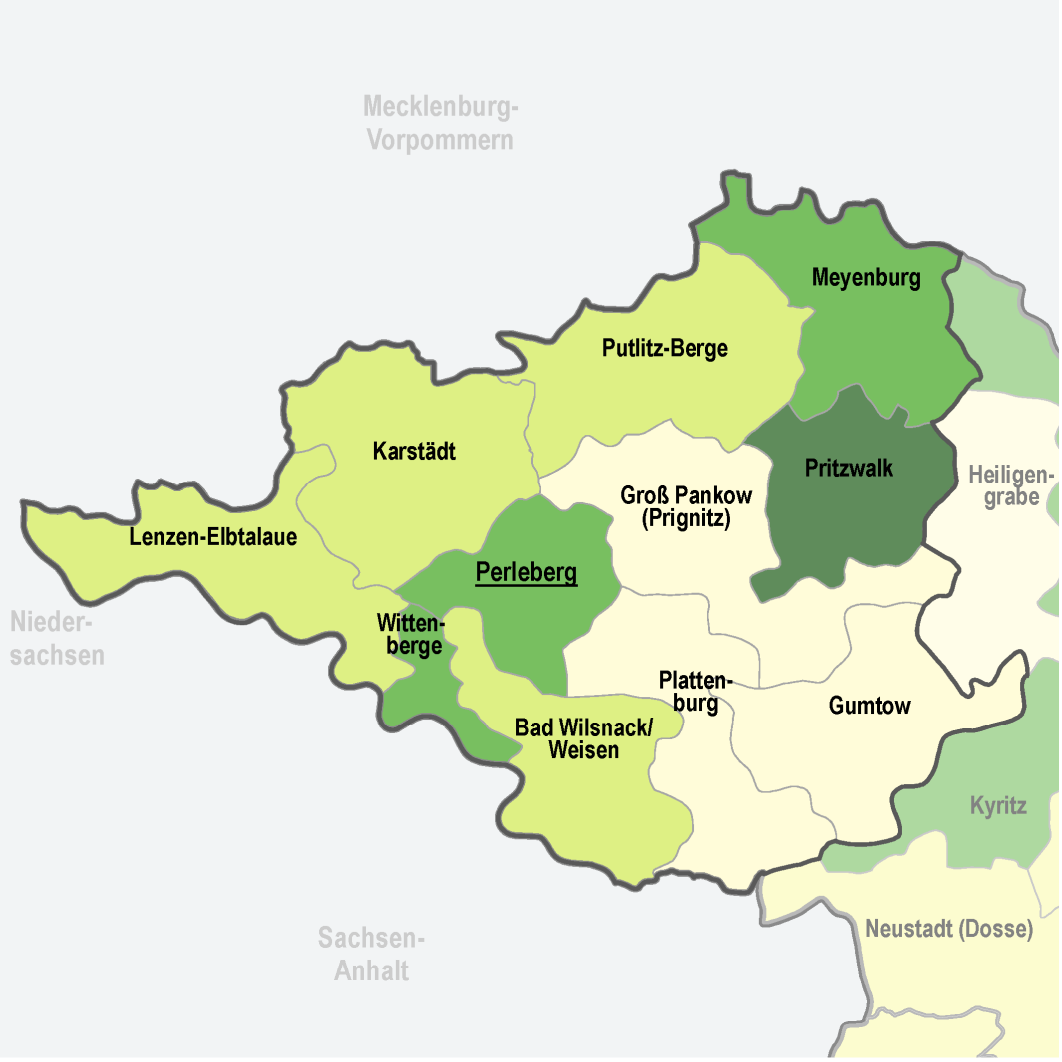
Sehr geringe 32 % der **Betriebe der Nahversorger** liegen außerhalb der Mittelzentren.

Die **Versorgungsdichte** ist mit 1,9 m²/EW (Verkaufsfläche je Einwohner) höher als der Landesmittelwert. Von den Landkreisen hat nur Oberspreewald-Lausitz eine höhere Dichte. Die Verkaufsflächenausstattung je Einwohner ist in den Mittelzentren vergleichsweise hoch – Wittenberge hat einen der höchsten Werte aller Mittelzentren von 3,4 m²/EW und auch die anderen beiden weisen hohe Werte von 2,6 und 2,8 m²/EW auf (Durchschnitt der Zentralen Orte: 2,1 m²/EW). Der Verkaufsflächenbesatz der nicht-zentralen Orte des Landkreises ist mit 0,7 m²/EW ein geringer Wert. Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** für Prignitz insgesamt ist im Kreisvergleich aber überdurchschnittlich – lediglich Frankfurt (Oder) hat einen höheren Wert pro Einwohner.

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel 15



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW

- 1,0 und größer
- 0,8 bis unter 1,0
- 0,6 bis unter 0,8
- 0,4 bis unter 0,6
- 0,2 bis unter 0,4
- unter 0,2

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolenraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen

Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)

Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)

Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)

Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)

Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/, letzter Zugriff: 19.03.2025.

Gesetz-und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (MietbegrenzV: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)

Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)

Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)

Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)

Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)

Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)

Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: https://luftsport-bb.de/segelfliegen/

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)

Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGENER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)

Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)

Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)

Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)

Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0
Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabgriff veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.